

auf freier Weid' gewesen wärest? Jetzt bist du einmal Schneider, so bleib dabei und schick' dich, und wenn dir das Kreuz weh tut vom vielen Sitzen, so denk an den da droben, der will's haben, daß der Mensch mit Müh' und Fleiß sein Brot verdiene. Nur alles schön mit Willen und Geduld, so wird's schon gut gehen. In meinem Hause hast heut' angefangen, so bin ich dir der Pate fürs Handwerk, und wenn du ein Anliegen hast oder eine Klag', so komm zu mir!“

In meiner Lehrzeit gab's wenig zu klagen; ich hätte mein Anliegen dem Alpelhofer auch nicht vorbringen können; denn der gute Mann ist schon fünf Wochen nach meinem Eintritt ins Handwerk gestorben.

Peter Rosegger.

26. Welches ist der beste Beruf?

Ein jeder Stand der Welt ist gut,
 Wenn treu ein Mann das Seine tut.
 Magst Kaufmann oder Tischler sein,
 Horn blasen oder Saaten streu'n,
 Ob Pinsel du, ob Hammer führst,
 Ob du im Heer die Trommel rührst,
 Ob Blumen ziehst auf stillem Beet,
 Ob auf der See fährst sturmmüdeht:
 Nicht hab' auf eins, vergiß es nicht:
 Was du auch bist, tu deine Pflicht!

Johannes Trojan.

27. Der Lehrling.

Nicht feine Kost, nicht weiche Betten,
 Nicht träge Zeit an manchem Tag
 Kann so ans Haus des Meisters letten,
 Wie es die Freundlichkeit vermag.

2. Beim Armsten bleibt man und mit Freude,
 Der uns belehrt mit mildem Wort;
 Doch, wo man sich zu fragen scheute,
 Da geht man nur mit Freuden — fort.